

Auf der Festa-Facebook-Seite und im Forum Horrorund-thriller.de wurden die User gefragt:

## Warum lieben wir Extreme Horror?

Dies sind die interessantesten Antworten:

**Kim Leibeke:** Zuerst war ich nur neugierig, ob es wirklich so schlimm ist, wie behauptet wird (oder ob ich schon so „abgestumpft“ bin, dass es mich nicht berührt), aber jetzt habe ich Blut geleckt und will immer mehr 😊

Ich bin nun ein Junkie und ja, an manchen Stellen habe ich mich richtig geekelt... und das finde ich toll, wenn ein Buch mich so fesseln kann!

**Carmen Weinand:** Mich reizt natürlich das Grenzwertige. Vielleicht will ich mir selbst auch einfach nur beweisen, wie hart ich bin ;-)

**Sandy Bo:** Ich habe unheimlich viele Horrorfilme geschaut bevor ich zu Festa gekommen bin. Das Extreme reizt mich einfach. Filme waren mir dann nicht mehr genug, da sich fast alles wiederholt und es mich irgendwann nicht mehr gepackt hat. Bei Büchern ist das anders, weil die eigene Fantasie eine große Rolle spielt und ich somit immer wieder an neue Grenzen gelange ...

**Vansen Lamperti:** Was ich an Extremen-Horror so liebe? Tja, das was man in Horrorfilmen nicht mitbekommt.

**Svenja Klages:** Dass es oft Dinge sind, auf die man selbst niemals käme; aber sie sind oftmals ja durchaus realistisch. Es zeigt die unschönen Facetten der Menschheit

**Katharina Hopfgartner:** Im Gegensatz zu Horrorfilmen kann man sich die Charaktere selbst vorstellen genauso die Orte, Stimmen usw. Das macht es noch spannender ...

**Sarah Frenzel:** Ich hab schon immer gerne Horrorfilme gesehen. Der Vorteil bei den Extrembüchern ist für mich, dass ich mir die einzelnen Szenen im Kopf selbst gestalten kann. Da bildet sich dann ein eigener kleiner Horrorfilm.

**Nadja Kosney:** Was mich an Extreme-Horror reizt, sind einfach die tiefen Abgründe der Fantasie und Psyche des Menschen 😊

**Jezz Ica:** ... das Schöne an den Extrem Büchern ist, in meinem Kopf sitzt keiner und zensiert

**Petra Kehlenbeck:** Man kann seiner Fantasie freien Lauf lassen und ist nicht an Vorgaben gebunden! Man erlebt die Geschichte einfach intensiver und man ist voll dabei, deswegen liebe ich extremen Horror als Buch mehr als die Filme!

**Saskia Muus:** Ich liebe zwar Horror, mag aber Splatterfilme a là Saw etc. nicht schauen. ABER Bücher, in denen es richtig zur Sache geht, gehen immer! (Vielleicht liegt es einfach daran, dass ich generell kein Blut sehen kann ...)  
Und lesen entspannt sowieso, egal welches Genre ich lese aber die Extrem-Bücher .....woohooooo!

**Chri Spornbauer:** 0815 horror ist einfach schon zu vorhersehbar und langweilig

**Phillip Reimann:** An diesem Extreme Horror mag ich es, dass die dazu gehörigen Bilder in meinem Kopf vermutlich schlimmer sind als es je ein Film widerspiegeln könnte.

**Timothy Burnhill:** Der Reiz des neuen Ekels. Ob es doch noch eine Grenze gibt, wo ich aufhören muss zu lesen. Oder welche abscheulichen Ideen die Autoren doch haben

**Franziska Geppert:** Normale Thriller sind einfach auf Dauer langweilig. Meist nicht fantasiereich genug und ich mag einfach pervers und blutig. Je extremer desto besser eben

**Bernd Haschker:** Nur das richtig Harte ist eigentlich auch richtig spannend.

**Christoph Kehl:** Es ist nicht das Normale, darum auch extrem, es ist nicht alltäglich, darum der Reiz

**Nadja von Schmutde:** Die Spannung und die Faszination. Es gibt nun mal wirklich so kranke Dinge in dieser Welt und auch wenn man ihnen nie wirklich begegnen möchte gibt es so einen unglaublichen Nervenkitzel.

**Doreen Frick:** Mich reizen die Gänsehaut und das leichte Ekelgefühl. Als Krankenschwester teste ich mit solchen Büchern gern mal meine Grenzen aus.

**Birgit Kuck:** Der Nervenkitzel des Verbotenen... und nachzudenken wie krank ein Mensch sein muss sich sowas auszudenken ^^

**Sandra Istegal:** Ich liebe es von der dunklen, abartigen andere Seite des Lebens zu lesen. Kopfkinos an, alles andere aus.

**Irina Newiger:** Abgründe reizen mich. Besonders wenn ich sie auf einem gemütlichen Sofa erleben kann.

**René Deter:** Manchmal steckt hinter der eigentlichen Geschichte viel mehr, als man denkt. Das reizt, die Bücher zu lesen.

**Myrenda Splinter:** Das sie mich immer noch überraschen können und teils unvorhersehbar sind, das ist selten.

**Matthias Wittkat:** Das es mal was anderes ist als immer nur die einfachen Sachen.

**Manuel Damrau:** Mich reizt das Unerwartete und Bizarre.

**Logan McCormack:** Wie schon HPL sagte „Das älteste und stärkste Gefühl ist Angst, die älteste und stärkste Form der Angst, ist die Angst vor dem Unbekannten.“ Und was ist unbekannter als die Abgründe der menschlichen Psyche. Ja, man kann sie vermessen und interpretieren...

**Monique Genz:** Mich reizt, dass man sich „sicher“ in eine Welt voller Gefahren und Gewalt bringen kann und Furcht und Schmerz im sicheren Abstand nachempfinden kann!

**Marion Röttger:** Das irgendwer noch immer einen draufsetzt:)

**Florian Schilling:** Mich reizt es das „Abgedroschene“ zu lesen, so kann man gut abschalten, und wenn der (Arbeits-) Tag etwas bescheiden war, so kann ich zufrieden sein, dass ich die Stelle nur gelesen habe und nicht ich das Opfer war. Hilft eigentlich immer \*grins\*

**Chris Tine:** Mich reizt der Nervenkitzel, bei den Büchern aus der Extrem-Reihe kann ich sicher sein, dass es „zur Sache geht“ und meine Gelüste nach blutiger Unterhaltung befriedigt werden.

**Jens Mertens:** Es ist der Reiz, in die tiefsten Kammern der menschlichen Seele einzudringen und sich die Frage zu stellen: Wie tief geht es noch? Es ist wie eine Momentaufnahme der Hölle.

**Adrian Wienekamp:** Es ist einfach interessant, was sich manche Menschen für ekelhafte Gedanken machen. Wenn es dann auch noch spannend und gut geschrieben ist, besser geht's nicht 😊

**Conny Leuchter:** Schwer zu sagen. Man ekelt sich gewissermaßen davor aber man kann trotzdem nicht aufhören zu lesen oder zu gucken. Gerade beim Lesen wird das Kopfkino total ausgereizt 🤩 😈

**Ilna Koniceková:** Es ist anders und unerwartet. Spannend. Und ganz schön abartig.

**Gina Pohle:** Es lenkt vom Alltag ab. Es ist völlig anders, es thrillt, es schockt. Die Autoren wie Edward Lee entführen uns in eine ganz andere kranke Welt. Ich liebe es, wenn Bücher mich mitnehmen und fesseln. Das schaffen nur wenige 😊

**Andrea Poschmann:** Mich reizt es zu lesen wie extrem die Phantasie in solchen Büchern dargestellt wird. Man fragt sich dann wie der Autor so drauf ist, wie viel solche Neigungen in ihm stecken könnten, ganz tief verborgen

**Denise Exner:** Weil es endlich mal Bücher sind, bei denen es hart auf hart kommt. Die Autoren kümmern sich nicht um Etiketten oder Vorsicht. Jede noch so kranke, extreme Idee wird zu Papier gebracht. Das ist durchaus löblich ;-)  
Dies trifft vor allem auf E. Lee zu. Hier wird wohl jeder wissen was gemeint ist, der Lee kennt

**Rough Dietmar:** Ich war schon immer ein großer Fan vom Horror-Genre. Das Versinken in ein gutes Horrorbuch und das Auskosten der eigenen Angst und Fassungslosigkeit haben es mir sehr angetan. Je extremer, umso besser!  
Edward Lee gehört zu den perversesten Autoren, die ich je las, was ihn zu einem meiner Favoriten macht.

**Sven Herberger:** Ich mag es einfach, dass im Extrembereich alles ungeschönt dargestellt ist und nichts ausgelassen wird. Und wenn es zu übertrieben ist muss ich auch mal schmunzeln. Von daher ein Rundum-Wohlfühl-Paket 😊

**Peter Brentano:** Ich finde das Kranke und Gestörte einfach geil. Ich habe früher schon die ganzen Splatterfilme wie

Braindead, Bad taste etc geliebt. Aber in schriftlicher Form ist das noch geiler.

**Mareen Neumann:** Dass es einfach anders ist und Bücher nicht immer schnulzig und mit einem Happy End enden müssen.

**Dany Lu:** Ich mag die Abwechslung zu normalen, seichten Büchern und wähle deshalb gern mal was Heftigeres

**Heide Witzka:** Horrorbücher sind die einzigen die mich wirklich reizen, diesen 08/15-Kram den mal überall bekommt kann ich nicht mehr sehen, vielleicht bin ich aber auch einfach nur ein bisschen krank:)

**Daniel Hass:** Es ist was ganz anderes als die 0815 Liebesmist, wo es nur darum geht, dass das gute gewinnt

**Nicole Bückner:** Extreme-Horror ist so wunderbar krank!  
:D

**Kim Bredl:** bei ,normalen' Thrillern wartet man immer nur darauf dass mal was kommt was einen schockt. das muss man bei den extremen nicht:)

**Marcel Rohrbeck:** Normale Thriller oder Horror sind mittlerweile so langweilig... Darum muss es immer krasser werden. 🤪

**Tinu Müller:** Dass man da eigentlich das Abgefückteste liest was man wo anders nicht lesen kann

**Florian Carrion:** Mich reizt das, was man nicht gewohnt ist zu lesen. Etwas was so weit über dem menschlichen Verstand ist, sodass man nicht glauben kann, was man da eigentlich liest.

**Pritz KalTar:** Der Einblick in die schwarzen Abgründe der menschlichen Psyche.

**Peter Haschke:** Dadurch kann ich meine perversen Phantasien befriedigen 😊

**Bianca Koschnik:** Weil ich bei den anderen „normalen“ Büchern schon kaum noch Spannung habe. Bei den extremen flasht es mich eher noch 😊

**Tanja Stoffels:** Jeder hat in gewisser Weise einen Hang zur Abartigkeit. Bei einem Buch kann man dies Ausleben, ohne andere damit zu belangen.

**Sofia Tziveni:** Einfache Horrorbücher reichen einfach nicht mehr...

**Florian Cordes:** Bücher die mich nicht schocken oder packen sind die Zeit einfach nicht wert!

**Monika Dalmatiner Prinz:** kann ich nicht so sagen, aber irgendwie wird man abgestumpft, wenn man solche Bücher liest und dann will man mehr

**Ela Eva Shirinov:** In der Kunst geht es immer wieder darum Grenzen auszuloten und auszutesten. Mein Leben der Kunst ;-)

**Angelika Bernhauser:** Das Extreme reizt. Man ekelt sich eigentlich und ist geschockt, aber man will auch mehr

**Sandra Elezi:** Ich teste gerne meine Ekelgrenzen aus (ich frag mich oft, ob ich nicht schon zu abgebrüht bin), wobei ich sagen muss, Edward Lee ist auch der beste Kandidat dafür:)

**Myriam Stone:** An Extrem Horror einfach die Art der Handlung und der explizite Inhalt ... Ich habe selber angefangen in diese Richtung zu schreiben und es ist immer wieder eine Bereicherung für mich Neues zu lesen ... Hoffe mal, dass ich den Mut habe irgendwann meine Geschichte zu veröffentlichen.

**Yvonne Böttcher:** Ich mag Horror in aller Art und lese auch gern verrückte Sachen die ich vorher noch nicht gelesen habe

**Jessen Dirk:** ... alles ab vom Mainstream ist interessant ... und blutig und brutal sowieso ;-)

**Julia Döbbe:** Normale Bücher sind mir oftmals nicht pervers genug und ich frage mich sehr oft ob das schon alles gewesen ist ... bei Festa muss ich oft schlucken, aber genau darauf kommt es an

**Rene Stoldt:** Der Nervenkitzel des Verbotenen treibts rein 😺

**Elisabeth Berndorfer:** Es muss schockieren.. blutig unfassbar sein, sodass es einen mitreißt ;-)) Das schlimmste, krankeste was man sich vorstellen kann.. ich finde so was einfach irre 😊

**Sascha Hoffmann:** Extrem Horror bringt schöne Adrenalin-schübe

**Ursula Krizan:** Weil ich selbst so extrem bin...

**Volker Zinke:** Es fesselt mehr als die normalen Genres....

**Mareike Bannas:** Faszination am Ekel!

**Angelika Vondenhagen:** Andere Bücher langweilen mich

**Procyon:** Hhmmm...warum?

Weil es eben nichts für die breite Masse ist...

Man seine eigenen literarischen Grenzen austesten kann...

Man in Welten abtauchen kann, die nicht der Normalität angehören, sondern dem Abartigsten, das man sich vorstellen kann...

**Jörg:** ich liebe extreme horror weil ...

neue tore des unbehagens geöffnet werden.

bei den besten autoren ist es tortur-pur und gnadenlose erzählkunst.

„Sich mal selbst zur Seite nehmen. Und daran erinnern, dass man sich schon irgendwas dabei gedacht hat, der Mensch zu werden, der man ist.“

**Virginy:** Warum liebe ich Extrem Horror?

Wenn ich mich zum Lesen zurückziehe, möchte ich mich mit etwas anderem als dem alltäglichen, meist doch ziemlich langweiligen, Leben auseinandersetzen.

Ich will mich mit Figuren identifizieren oder sie abgrundtief hassen können.

Aber warum die extreme, blutige Tour?

Lässt sich vielleicht am ehesten mit den Gaffern bei Unfällen erklären, alle finden es furchtbar, aber jeder muss hinsehen. Das Böse reizt den Menschen schon immer auf die unterschiedlichsten Arten, es fasziniert, ekelt an, kurzum, es löst bei jedem etwas anderes aus.

Ich persönlich habe da mein eigenes Kopfkino, mich interessiert, wie weit ein Mensch gehen würde und aus welchen Gründen, was im Kopf desjenigen vorgeht, das darf gerne blutig und eklig sein, aber eben nicht allein um nur zu schockieren, Effekthascherei ist nicht so mein Ding.

Ich mag es einfach, mich zu erschrecken, egal ob bei Büchern oder Filmen, ich mag es, ein fassungsloses „Oh mein Gott, das tut er jetzt nicht wirklich...“ auf den Lippen zu haben und ich mag es, den Leuten auf Fragen wie: „Wie kannst du sowas furchtbares nur lesen?“ mit einem Lächeln auf den Lippen zu antworten, dass es mich unterhält ... :)

Warum auch sollte jeder denselben Einheitsbrei in sich hineinlöffeln?

**Alex:** Warum ich Extrem Horror mag?

Extrem Horror ist für mich die etwas andere Form der Unterhaltung. Es werden die eigenen Grenzen ausgelotet, man kann von Dingen lesen, welche man selber nie tun würde und trotzdem man sich doch ab und zu ekelt, die Augen beim Lesen schließt und kurz inne hält, muss man doch weiter lesen und es sich selbst beweisen. Das hat was und es gefällt. Natürlich ist auch eine Sparte, die nicht jeder liest und mag. Dieses Abseits vom „normalen“ hat natürlich auch seinen Reiz :)

**Schatten85:** Also für mich zählt die Geschichte, sie muss mich unterhalten. Extrem Horror kann vielseitig sein, wenn die Geschichte nur aus Gemetzel und Ekel besteht, ist sie nicht mein Fall. Wenn mich die Geschichte packt, darf es auch blutig und eklig sein.

**Creed:** Warum ich Extrem-Horror lese?

Das fragt mich meine Frau auch bei jedem neuen Buch dieses Genres...und bislang konnte ich ihr noch keine vernünftige Antwort geben... ^^

**weasley14:** also ich lese extremen horror weil ich gerne an meine grenze gehe. ausserdem mag ich alles was ausserhalb des mainstreams ist. das andere langweilt mich einfach teilweise schon zu sehr. ich lese auch gerne über das dunkle in einem menschen und über die abgründe die sich dabei auftun. intressant find ich auch wie kreativ manche festa autoren mit gewalt und perversionen umgehen. kranke sachen die mir nicht mal in traum einfallen würden 🤪👍

**Buxefull:** Alles nur Lehrmaterial. Muahaha... ;)

**Xorron:** Warum extrem ????

Weil wir über die Grenze gehen wollen !!!

Weil wir hart im nehmen sind !!!

Weil unsere Mägen einiges gewöhnt sind !!!

Weil wir selbst extrem sind !!!

Weil wir abartige Geschichten lieben !!!

Weil die Autoren einfach nur tolle Ideen haben !!!

Yes Sir

**Blaine:** Extrem-Horror zeigt einem selbst die Grenzen und das, was darüber hinausgeht. Es gibt vieles, was im Extrem-Horror geschrieben wird, was in keinster Weise filmisch umzusetzen wäre, und gerade das macht den Extrem-Horror aus. Einfach weil es niemals ein Bild außer in dem eigenem Kopf gibt. Und jedem ist selbst überlassen, wie weit die eigene Vorstellungskraft geht.

**Bighead:** Extreme Horror ist das einzige, was noch wirklich schockieren kann. Der traditionelle Horror kann eine düstere Atmosphäre haben und gruselig sein, aber wenn man Dutzende Bücher über Vampire, Zombies, Werwölfe und Geister gelesen hat, hat man sich an diese Art von Horror schon so gewöhnt, dass solche Bücher nicht mehr schockieren. Extreme Horror ist eine logische Entwicklung im Horrorgenre und lässt keinen Leser kalt, weil er an die Grenzen geht und sie oft überschreitet. Extreme Horror ist Anarchie, denn es gibt keine Regeln und Tabus.

**Oceanpik:** Extrem Horror zeigt die wahren Abgründe im Menschen. In jedem steckt es. Jeder könnte es tun. Aber nicht aus allen bricht es aus.

Faszinierend am Lesen für mich ist: Zu was der Mensch eigentlich fähig wäre und was alles möglich ist.

**Gizmo/Markus Lawo:** Ich für mich kann sagen, dass ich es erschreckend und faszinierend finde, die literarischen Werke, die sich mit Extrem Horror befassen, zu lesen. Ich bin kein Mensch der Gewalt gegenüber Anderen, Kindern, Frauen oder Tieren für gut heißen kann. Ich bin auch niemand der selbst Gewalt gegenüber Anderen ausübt und dennoch fasziniert mich diese.

Vielleicht, weil mir die Vorstellung gefällt, mir könne sowas nicht passieren oder zum Glück ist es nur ein Roman. Aber dennoch lese ich diese, meist grotesken Werke. Es ist nicht das Normale und das scheint meist meine Intention zu sein Bücher vom Festa Verlag oder anderen Verlagen, die Thriller/Horror/Krimi/Fantasy Extreme publizieren, zu lesen. Ob ich dadurch mutiger bin als andere kann ich nicht sagen, ist halt schon eine schwierige Frage „Warum lieben wir Extrem Horror?“, aber solange ich damit klar komme, werde ich weiter lesen.

**Wellenreiter:** Ich lese Extrem Horror:

Weil es mich stellenweise anekelt, ängstigt, beklemmt und trotzdem fasziniert.

Weil es mich manchmal (oder eher selten?) an meine Grenzen bringt.

Weil es keiner in meinem näheren Umfeld versteht, dass ich es lese.

**Konrad Wolfram:** Extrem Horror ist die Möglichkeit, der zumeist unspektakulären Realität aus der Position eines Beobachters für kurze Zeit zu entfliehen.

Und nichts ist dabei anziehender als der Schrecken, der mit den kleinen Höhen und Tiefen der eigenen Realität nicht zu vergleichen ist.

**Procyon:** Ich liebe Extreme Horror, weil ich damit die dunkelste Seite der Menschlichkeit betreten kann.

In den Geschichten ist es mir möglich, das Tor zu den abartigsten, perversesten, gewalttätigsten... einfach unglaublichsten Gedankenwelten zu durchschreiten, zu denen der Bestsellerlistenleser niemals Zugang finden wird.

Ich möchte für einen Augenblick dem Alltag entfliehen und Wesenszüge des Menschen kennenlernen, bei deren Anblick selbst die Hölle zu einer heiligen Zuflucht wird.

Das Brechen von fest manifestierten Tabus, das Überschreiten von moralischen und ethischen Grenzen und das Aufzeigen, wieviel Tier wirklich im Menschen ruht.

Wo die Normalität an diese Grenzen stößt, geht Extreme Horror einen Schritt weiter und diesen Schritt gehe ich gerne mit.“

**Harle89:** Extrem Horror ist nur eine gesteigerte und überzogene Form des „Normalen Horrors“ für „abgestumpfte“ Menschen, die trotzdem noch Gänsehaut und entsetzten fühlen möchten. 🤩

**Scathach/Eva:** Mit Extreme Horror steht man gefährlich nah am menschlichen Abgrund und das mit Freuden. Wir wollen kein Mainstream.... nicht immer nur Friede, Freude, Eierkuchen. Wir wollen es unheimlich... brutal... obszön. Wir wollen ein bisschen Adrenalin beim Lesen spüren. Warum wollen wir das? Hm... weil wir es lieben 😊 Und weil ich es liebe, wie andere gucken, wenn ich ein Festa Buch in der Öffentlichkeit lese^^

**Krallenfatzke:** Ich bin zwar kein Experte für Extrem, aber beschreibt Ihr da nicht generell (modernen) Horror oder Psychothriller (ich denke da zum Beispiel gerade an Hannibal Lektor mit seinen unendlichen Abgründen)? 🗨️ 🤩 😊

**Heidi:** warum ich Horror mag, das fängt schon mit dem Gesicht meiner Mama an, wenn ich ihr meine Bücher zeige, die ich lese.. in etwa so 🤩 ..... 🤩

ich bin eigentlich ein ziemlicher Angsthase. Horrorbücher zu lesen bedeutet für mich, mich zu ekeln, mich zu fürchten, auch an meine Grenzen zu kommen, mich daran zu faszinieren. ich würde nie einen Horrorfilm ansehen wollen, hätte nicht mal den Fernseher dafür 🤢 diese Bücher zu lesen ist für mich auch eine Möglichkeit, meinem so gut behüteten Alltag zu entfliehen. wenn alles hier schläft, Buch auf und Kopfkino an.. der Ekel dabei ist schlicht weg faszinierend.

**Depfaelzer/Thomas H.:** *Warum lieben wir „Extreme Horror“*  
„Extreme Horror“ ist für mich eine willkommene Abwechslung, viel mehr noch, eine Herausforderung im Vergleich zu den anderen Horror-Genres. Bei jeder Geschichte werde ich aufs Neue in eine Welt ohne Regeln hineingezogen, fernab allem Normalen, in einen Mahlstrom aus Brutalität, Gewalt, Hass, Perversion und Sex. Dadurch weiß ich nie, was mich erwartet, da es auch keinerlei moralische Grenzen gibt. Und genau diese Ungewissheit ist die besondere Würze: Nicht zu wissen, wann und wie die Grenzen des Normalen, des Begreiflichen, übertreten werden. Nicht zu wissen, ob man dem, was auf den nächsten Seiten kommt, gewachsen ist. Nie zu wissen, ob oder wann man selbst an seine Grenzen kommt. Nie zu wissen, ob man sich gar in diesem Mahlstrom verliert...

[FSK 12]: Der Held bekommt das Mädchen.

[FSK 16]: Der Bösewicht bekommt das Mädchen.

[FSK 18]: Alle bekommen das Mädchen!!!

**Kolporith:** Warum ..... Extrem öffnet Türen in meinen Kopf für die ich nie einen Schlüssel wollte ..... aus Angst was sich dahinter befindet.....

Manche Dinge sind so Extrem das wir nicht darüber sprechen..... Wir lesen sie.

Was mich an den Extremen reizt ist ganz einfach: Es kann alles passieren!! Nichts ist unmöglich

**Power86/Christoph Röske:** Ich mag wohl die krasse Grenzerfahrung. Denn bei diesem Genre geht es wirklich darum seine Grenzen auszuloten.

Bei keinem anderen Genre werden so starke Gefühle wie Ekel und Erstaunen ausgelöst.

Aber ich mag auch das Morbide und Markabere!

Darüber hinaus lasse ich mich gerne schocken. Die ersten Erfahrungen mit Ketchum und Lee waren wirklich so extrem, dass ich echt fix und fertig war.

**Freak:** Warum lese & liebe ich Extreme-Horror

Ich lese & liebe es, weil es einfach eine andere, eben >>extremere<< Art der Unterhaltung ist, abseits des „normalen“ Horror.

Wenn ich beginne ein Extreme zu lesen, öffne ich mit Aufklappen des Buchdeckels ein Tor in die Grausamkeit des puren Entsetzens.

Etwas wovor ich in der Realität die Augen manchmal vielleicht gerne verschließe, wird mir hier gnadenlos und ohne Rücksicht vor's Gesicht geknallt. Oftmals bin ich schockiert, angeekelt und entsetzt. Und ich liebe es, weil ich gerne an meine Grenzen gehe, weil ich mich gerne erschrecke.

Und wenn ich das Buch schließe, hat der Schrecken ein Ende und doch lässt es mich so schnell nicht los.

Das schafft normaler Horror einfach nicht so, wie der Extreme.